

PRESSEMITTEILUNG

- **Ostdeutsches Energieforum startet heute in Leipzig**
- **Über 500 Expertinnen und Experten diskutieren und der Leitfrage „Effizienz für unternehmerische Freiheit – Wie kommen wir (wieder) zu bezahlbarer Energie?“**
- **Wirtschaft steht hinter der Energiewende**
- **zukunftsorientierter Energiepolitik auch von südlichen Bundesländern gefordert**

Leipzig, 17. September 2024 – Am heutigen Dienstag startet das 13. Ostdeutschen Energieforum im Gewandhaus zu Leipzig sowie im Livestream. Angesichts der aktuellen Herausforderungen auf dem Energie- und Wirtschaftsmarkt treten die Forderungen der Wirtschaft nach einer verlässlichen und zukunftsorientierten Energiepolitik in den Vordergrund.

„Die deutsche Wirtschaft trägt eine riesige Wettbewerbslast unter den immensen Energiekosten. Dennoch haben besonders die Unternehmen in Ostdeutschland mehrheitlich verstanden, dass Veränderungen sinnvoll und richtig sind. Neue Lösungen sind besser als alte. Kommunen, die künftig Wirtschaft mit erneuerbaren Energien entwickeln können, haben deutlich verbesserte Zukunftschancen. Die ostdeutschen Länder gehen da in der Summe innovativ und erfolgversprechend voran.“, so Dietrich Enk, Präsident des Unternehmerverbandes Sachsen e.V. und Organisator des Ostdeutschen Energieforums.

„Der Anteil erzeugten Stromes aus regenerativen Energien pro Kopf ist in den Ostländern höher als im restlichen Bundesgebiet. Besonders in Süddeutschland wird der Energieumbau verzögert und genau diese Länder sind auch verantwortlich für undifferenzierte hohe Netzentgelte - auch das gehört zur Wahrheit. Die Länder dürfen nicht länger blockieren.“, so Sachsens Unternehmerpräsident Dietrich Enk weiter.

Im Rahmen des diesjährigen Ostdeutschen Energieforums wird der Innovationsgeist und die Vorreiterrolle Ostdeutschlands wieder deutlich. Die Unternehmerverbände Ostdeutschlands, Vertreter der kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU), verknüpfen über zwei Tage vielfältige Player der Energiewirtschaft, Wissenschaft und Kommunen, um Resümee zu ziehen und die Belange des Mittelstands zu formulieren.

In einer nicht repräsentativen Befragung „Stimmungsbarometer Energiewende“ bei den Mitgliedern der Interessengemeinschaft der Unternehmerverbände Ostdeutschlands und Berlin geht den meisten Unternehmen der Ausbau der erneuerbaren Energien deutlich zu langsam voran. 53 Prozent der befragten Unternehmen äußerten sich daher kritisch zur Ausbaugeschwindigkeit. Den

geplanten Kohleausstieg hält eine Mehrheit der Unternehmen demgegenüber für grundsätzlich richtig. Das Ausstiegsjahr 2038 halten die meisten dabei auch für einen passenden Zeitpunkt.

„Die schlechte Umsetzung der Energiewende durch die Politik führt seit langem zu erheblichem Frust bei den Unternehmern. Und durch die hohen Energiepreise und übertriebenen bürokratischen Regularien haben immer mehr Unternehmen große Sorge um ihre Wettbewerbsfähigkeit“, kritisierte der Sprecher der Interessengemeinschaft der Unternehmerverbände Ostdeutschlands und Berlin und Präsident des UV Brandenburg-Berlin Dr. Burkhardt Greiff.

Das Ostdeutsche Energieforum hat sich in den letzten Jahren als zentrale Plattform für den Dialog zwischen Wirtschaft, Politik und Wissenschaft etabliert. Ziel des Forums ist es, praxisnahe Lösungsansätze für eine nachhaltige, sichere und bezahlbare Energieversorgung zu entwickeln. Es bietet auch in diesem Jahr unter dem Leitthema "Effizienz für unternehmerische Freiheit – Wie kommen wir (wieder) zu bezahlbarer Energie?" ein vielseitiges Programm mit namhaften Referentinnen und Referenten und kontroversen Diskussionen.

Unter anderem diskutieren:

- Paulina Fröhlich, Stellvertretende Geschäftsführerin und Leiterin Resiliente Demokratie bei Das Progressive Zentrum e.V.
- Wolfram Günther, Stellvertretender Ministerpräsident des Freistaates Sachsen, Staatsminister für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft
- Torsten Herbst, MdB, Parlamentarischer Geschäftsführer der FDP-Bundestagsfraktion
- Max Jankowsky, Präsident der IHK Chemnitz
- Burkhard Jung, Vizepräsident des Deutschen Städtetages, Oberbürgermeister der Stadt Leipzig
- Stefan Kapferer, Geschäftsführer der 50Hertz Transmission GmbH
- Thorsten Kramer, Vorstandsvorsitzender der LEAG
- Dr. Stephan Lowis, Vorstandsvorsitzender envia Mitteldeutsche Energie AG (enviaM)
- Clemens Meyer, Schriftsteller
- Dirk Neubauer, Landrat des Landkreises Mittelsachsen
- Christian Pegel, Minister für Inneres, Bau und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommerns
- Hans-Joachim Polk, Vorstand Infrastruktur & Technik der VNG AG
- Karsten Rogall, Sprecher der Geschäftsführung der Leipziger Gruppe und kaufm. Geschäftsführer der Leipziger Stadtwerke
- Prof. Dr. Johannes Quaas, Professur für Theoretische Meteorologie an der Universität Leipzig
- Danny Wehnert, Geschäftsführer der Leipziger Energie GmbH & Co. KG

Akkreditierung vor Ort

Interessierte Journalisten werden gebeten, sich über die Website zu registrieren.

Link: <https://www.ostdeutsches-energieforum.de/presse/>

Livestream

ZUGANGSLINK: www.oef.weblive.events

Melden Sie sich mit Ihrem Namen und Firmierung/Institution an und geben den Code im Zweifelsfall per Hand ein, bei Copy & Paste schleicht sich manchmal ein Leerzeichen ans Ende, dann ist der Login ungültig.

Ihr Passwort für die Online-Plattform lautet: **OEF2024!LIVE**

TECHNISCHE VORAUSSETZUNGEN: Einen kurzen Überblick über die technischen Voraussetzungen und mögliche Problemlösungen haben wir auf unserer Homepage für Sie zusammengestellt. >> [Hinweise OEFdigital](#) Auf der Veranstaltungsplattform finden Sie auch im Bereich „HILFE“ Hinweise zur Nutzung/FAQs.

Über das Ostdeutsche Energieforum

Das Ostdeutsche Energieforum ist seit 2012 die Denkfabrik und Expertenforum zur Energiewende und beleuchtet die spezifischen Herausforderungen Ostdeutschlands in diesem Prozess. Die zweitägige Konferenz wird jährlich von der Interessengemeinschaft der Unternehmerverbände Ostdeutschlands und Berlin organisiert wird und bringt erstmalig über 500 Teilnehmer aus Wirtschaft, Politik, Verwaltung, Wissenschaft und Gesellschaft zusammen, um die zentralen Fragen der Energiewende und Klimapolitik in Ostdeutschland zu diskutieren.

Rahmendaten

Datum: 17./18. September 2024
Ort: Gewandhaus zu Leipzig und im Livestream

Weitere Informationen

www.ostdeutsches-energieforum.de

Pressekontakt

Interessengemeinschaft der Unternehmerverbände
Ostdeutschlands und Berlin c/o UV Sachsen e.V.

Lars Schaller, Geschäftsführer
T: 0341 – 3513 8365 0
M: 0171 - 955 9856
E-Mail: lars.schaller@uv-sachsen.org